



e-infrastructures austria

Forschende und ihre Daten

Ein Bericht aus Österreich - 2015

DINI/nestor-Workshop "Forschungsdaten auswählen und bewerten"
Universität Duisburg-Essen, 17. November 2015

Paolo Budroni, Barbara Sánchez Solís

Hintergrund der Befragung

- Ziele:
 - Erhebung Status Quo Umgang mit Forschungsdaten - aktuelle Praktiken und genutzte Technologien
 - Ermittlung der Anforderungen an zukünftige Forschungsdaten-Services
 - Möglichst repräsentative Abbildung aller Disziplinen
 - Bewusstseinsbildung
- Methode:
 - Online-Befragung (Titel *Österreichweite Umfrage zu Forschungsdaten*, 26 Fragen, Deutsch und Englisch, anonym)
 - Fragebogen-Programmierung mittels *LimeSurvey*
 - Befragungszeitraum: 19. Januar und 31. März 2015
 - Auswertung: Open Source-Statistikprogramm *R* sowie OpenSource-Tabellenkalkulationsprogramm *OpenOffice*

Zielgruppe und Rücklauf

- Zielgruppe:
 - Wissenschaftliches & künstlerisch-wissenschaftliches Personal 20 öffentlicher Universitäten und 3 außer-universitärer Forschungseinrichtungen in Österreich
 - Qualifikation: ab Doktoranden-Level
 - Lt. Wissensbilanzbericht eine Zielgruppe von ca. 36.450 Forschenden
- Rücklauf: 3026 vollständig ausgefüllte Fragebögen
- Rücklaufquote: 9% österreichweit
- Hohe Teilnahmequote in den „Soft Sciences“

Definition Forschungsdaten in der Befragung

„Unter dem Begriff ‚Forschungsdaten‘ sind alle Daten zu verstehen, die im Zuge wissenschaftlicher Forschungs- und künstlerischer Schaffensprozesse entstehen (z.B. Text, Tabellen, Video, Audio, Grafik etc.) und auf deren Grundlage ihre Forschungsergebnisse und/oder Kunstwerke basieren – z.B. durch Experimente, Quellenforschungen, Messungen, Erhebungen, Digitalisate oder Entwürfe.“

Gewünschte Services

Policies

Hohes Interesse an
Unterstützung

60% Technische Infrastruktur
49% Spezifische Unterstützung
42% Rechtsberatung
41% Helpdesk
37% Schulungsangebote

Bevorzugtes

Frage: Welche unterstützenden Angebote für den Umgang mit Forschungsdaten würden Sie an Ihrer Institution in Anspruch nehmen?

Gewünschte Maßnahmen

Erwartungen
an die Institution:
Qualifiziertes Personal
Leitlinien
Policies

Frage: Welche weiteren Maßnahmen erwarten Sie sich von Ihrer Institution?

Häufigste verwendete Formate

97% Textdokumente

81% Grafiken

67% Tabellenarbeitsblätter

34% Strukturierter Text

28% Videos/Filme

27% Datenbanken

23% Quellcode

21% Audiodateien

20% Software Applikationen

8% Konfigurationsdateien

Beschreibung
Formate

Speicherformate

Erwartungen

Frage: Welche digitalen Inhalte fallen beim Generieren Ihrer Forschungsdaten an?

Speicherplatz

Speichervolumen

pro Jahr

55% benötigen
durchschnittlich
mehr als **50GB**

7%
sogar mehr als **1TB**

en
kationen
dateien

Frage: Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Forschungsdaten bezogen auf den benötigten Speicherplatz (geschätzter Durchschnittswert pro Jahr).

Nachnutzung von Forschungsdaten

Sind Ihre Forschungsdaten
für andere
wiederverwendbar?

78% Ja bzw. manchmal
22% Nein

Treffen Sie
Nutzungsvereinbarungen?

45% Ja: ^{36% Nein}
Kooperationsverträge
Open Content-Lizenzen
Individualvereinbarungen

A
Da
Feh

Fragen:

Sind Ihre Forschungsdaten für andere auch nachnutzbar?

Welche Art(en) von Nutzungsbedingungen werden dabei geschlossen?

Data Sharing

Anreize zum
Teilen

Erhöhte Sichtbarkeit
Neue Kontakte/Kooperationen
Anerkennung
Relevanz für Evaluationen



5

Frage: Welche Anreize können Sie dazu bewegen, Ihre Forschungsdaten zu teilen bzw. (offen) zugänglich zu machen?

Gängige Arten von Sharing

54% teilen ihre Daten per
Datenträger oder
E-Mail



Frage: Wie können andere auf Ihre Forschungsdaten zugreifen?

Vererbung von Daten

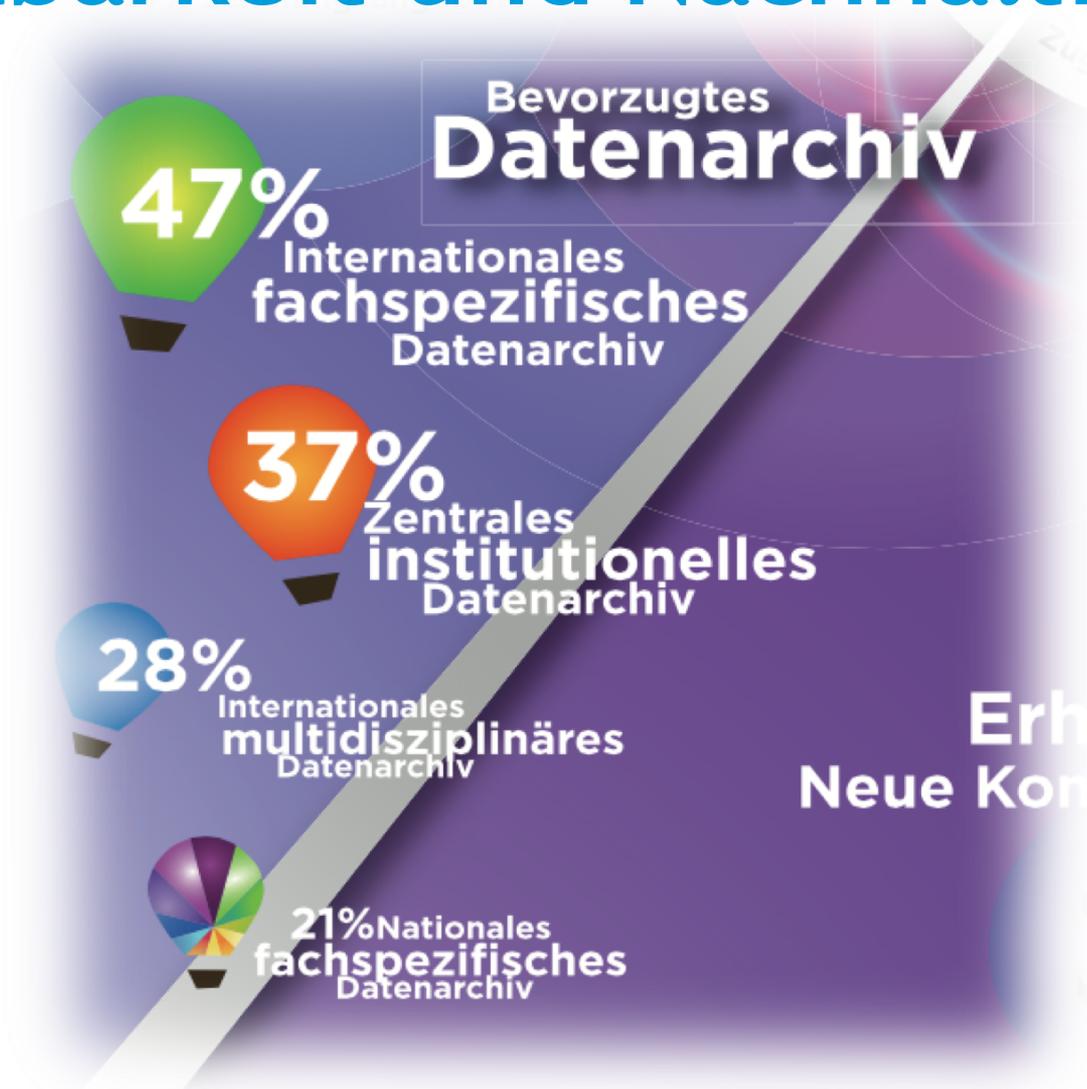
Leitung

Was passiert, wenn Sie Ihre
Institution verlassen?

43% Datenverbleib
36% Datenmitnahme
5% Datenlöschung

Frage: Was passiert in der Praxis mit den von Ihnen generierten Forschungsdaten, wenn Sie die Institution verlassen?

Sichtbarkeit und Nachhaltigkeit



Frage: *Welches Datenarchiv würden Sie bevorzugt nutzen?*

Conclusio aus der Studie

- Statistische Absicherung hinsichtlich Umgang mit Forschungsdaten in Österreich (Stand 2015)
- Erheblicher Nachholbedarf im Bereich Datenmanagement
 - Unklarheiten bei der Rechtssicherheit
 - Fehlendes Bewusstsein im Bereich Langzeitarchivierung - Datenarchive/Repositorien nur von jedem 7. Forschenden genutzt
 - Offene Fragen bei Zugriff, Security und Nachnutzung
- Deutliche Diskrepanz zwischen gelebter Praxis und nachhaltigem Datenmanagement
- Ergebnisse konform mit internationalen Erkenntnissen

Empfehlungen der Studie

- Einrichtung von forschungsunterstützenden Services (gemischte Expertengruppen/One-Stop-Shops) auf lokaler Ebene
- Implementierung von geteilten Services (Bsp. Digital Humanities)
- Implementierung von zentral geführten, nationalen Services (Bsp. Rechtsberatung, Terminologie)
- Schaffung einer flächendeckenden technischen Infrastruktur in Österreich unter Berücksichtigung von disziplinären Bedürfnissen
- Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit im Bereich e-Infrastructures
- Verabschiedung von institutionellen Policies für Forschungsdaten bei Förderern und Einrichtungen
- Implementierung von geeigneten Anreizsystemen

Danke

➤ Kontakt:

- Paolo Budroni (Projektleiter), paolo.budroni@univie.ac.at
- Barbara Sánchez Solís (Koordination), barbara.sanchez.solis@univie.ac.at
- Raman Ganguly (Technischer Leiter), raman.ganguly@univie.ac.at
- José Luis Preza (Technischer Support), jose.luis.preza@univie.ac.at



- office@e-infrastructures.at
- www.e-infrastructures.at
- Christian Gumpenberger
(Kordinator der Umfrage),
christian.gumpenberger@univie.ac.at

